

4. Oktober 2010

KANN HAMBURG NICHT MEHR RICHTIG SCHREIBEN?

BILD macht den Diktat-Test auf der Straße

SCHON JEDER DRITTE BEHÖRDEN-BEWERBER FÄLLT DURCH

Von OLAF SCHIEL und SYBILL SCHNEIDER (Fotos)

Hamburg – Ist unsere Stadt auf dem Weg zur deutschen Schlechtschreib-Metropole? Bei den Behörden-Einstellungstests fällt teilweise schon mehr als ein Drittel beim Diktat durch!

Die alarmierenden Zahlen brachte die Senatsantwort auf eine Anfrage des SPD-Bildungsexperten Ties Rabe ans Licht.

In diesen Bereichen ist's besonders schlimm:

- Polizei 37 Prozent der 2290 Bewerber scheiterten am Rechtschreib-Test!
- Feuerwehr 336 Anwärter – die Durchfallquote lag bei 34 Prozent!
- Verwaltung 16 Prozent von 1721 Teilnehmern rasselten durch den Test!

Besonders bitter: Der Nachwuchs in den Schulen macht's nicht besser! Im Gegenteil: Bei der letzten PISA-Studie blamierten sich Hamburgs Schüler in Deutsch bis auf die Knochen – nur Platz 14 von 16 Bundesländern in Lesen und Rechtschreibung. Auch in der freien Wirtschaft sind die Schlechtschreiber ein immer größeres Ärgernis.

Handwerkskammer- Präsident Josef Katzer: „Die Eignungstests, die zum Beispiel die Hamburger Kfz-Innung durchführt, zeigen: Die Schulabgänger sind in Rechtschreibung in den vergangenen Jahren nochmals etwas schwächer geworden.“

Auch die Handelskammer beunruhigen die schlechten Deutschkenntnisse der Schulabgänger.

Bei einer Umfrage unter Ausbildungsbetrieben bemängelten 55 Prozent das „schwache mündliche und schriftliche Ausdrucksvermögen“. Können die Hamburger nicht mehr richtig schreiben?

BILD machte den Test, bat Passanten am Rathausmarkt zum Diktat. Aufgabe: fünf einfache Sätze mit Hamburg-Bezug.

- Hagenbecks Tierpark feierte 2007 sein hundertjähriges Bestehen.
- Der Michel gilt bis heute als schönste Barockkirche Nordeuropas.
- Der Hamburger Hafen nimmt rund ein Zehntel der Stadtfläche ein.
- Südlich der Mönckebergstraße gibt es viele alte Kontorhäuser.
- Auf der Landesflagge ist eine Burg abgebildet, die Landesfarben sind Weiß und Rot.

Store-Manager Milad Bayanlon (24) nimmt die Prüfung durch BILD-Reporter Olaf Schiel sportlich, sieht das Ergebnis als Ansporn: „Ich muss an meiner Rechtschreibung arbeiten“

„Tagesschau“-Sprecher Jens Riewa (47) umschiffte alle Rechtschreib-Klippen. Augenzwinkernder Kommentar: „Da hab ich aber Glück gehabt!“

Die Studenten Katherina Kyratsas (19) und Moritz Baur (22) schlugen sich mit je zwei Fehlern ordentlich: „Jetzt wissen wir, wie sich die Mönckebergstraße richtig schreibt“

Die Österreicherinnen Sandra Meier (22, li.) und Sarah Zottler (22) wissen nicht, wie man „Portemonnaie“ schreibt: „Bei uns sagt man Geldbörse“

BILD: Keine Test-Diktate mehr an Grundschulen

Die Schulbehörde will die zunehmende Rechtschreibschwäche mit neuen Test-Verfahren in den Griff kriegen. An den Grundschulen hat Senatorin Christa Goetsch (GAL) Diktate als Leistungsnachweise verboten. Stattdessen sollen die Schüler „Aufgaben zur Wörterbuchbenutzung“ und „zum Nachdenken über die Schreibweise von Wörtern“ lösen. SPD-Bildungsexperte Ties Rabe: „Diese Pläne sind echter Unsinn.“